Künstlerwerkstätten an der SLA 1939 = Ateliers d'artistes à l'Exposition nationale suissse 1939

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1938-1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624354

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vient d'être passée avec les éditeurs du *Schweizer Spiegel* paraissant à Zurich. Moyennant versement d'une somme annuelle à la caisse de secours pour artistes suisses à Zurich, les éditeurs du *Schweizer Spiegel* sont dispensés du paiement à nos membres de la bonification pour droits de reproduction de leurs œuvres dans cette revue.

Künstlerwerkstätten an der SLA 1939.

Im Rahmen und im Sinne der LA werden neben den 2 Kunstausstellungen im Kunsthause Zürich und der Durchdringung der LA mit Werken der dekorativen Malerei und der Plastik, Künstlerwerkstätten im Belvoirpark erstellt. Es ist vorgesehen, dass hier Bildhauer, Maler und freie Graphiker ihre Tätigkeit ausüben. Daneben ist ihnen Gelegenheit gegeben, in den Werkstätten ihre Arbeiten dem Besucher sichtbar zu machen. Die Künstlerwerkstätten bestehen aus einem Bildhaueratelier, einem Maleratelier und drei kleineren Räumen für die Graphiker. Künstler und Künstlerinnen welche sich bereit erklären wollen, in diesen Werkstätten zu arbeiten, für einen Zeitraum von ungefähr 3-4 Wochen, werden ersucht, bis zum 10. März 1939 ihre Voranmeldung an das « Ausstellersekretariat der SLA 1939 Zürich, Walcheturm in Zürich » einzureichen, damit ihnen die Bedingungen für die Besetzung dieser Werkstätten übermittelt werden können. Es kann sich natürlich bei dieser Besetzung nur um eine beschränkte Zahl von Künstlern handeln.

Ateliers d'artistes à l'Exposition nationale suisse 1939.

Dans le cadre de l'E. N. et en plus des deux expositions des beaux-arts au Kunsthaus de Zurich — des œuvres de peinture décorative et de sculpture seront du reste répandues dans toute l'exposition — des ateliers seront installés au Parc Belvoir, dans lesquels des artistes, sculpteurs, peintres et graveurs pourront exercer leur activité et faire voir leurs œuvres aux visiteurs. Il y aura un atelier de sculpteur, un atelier de peintre et trois petits locaux qui seront occupés par des graveurs. Les artistes disposés à travailler dans ces ateliers pendant une période de trois à quatre semaines sont priés de s'annoncer jusqu'au 10 mars 1939 au « Secrétariat des exposants de l'Exposition nationale suisse 1939 Zurich, Walcheturm à Zurich » qui leur fera connaître les conditions de location de ces ateliers. Le nombre des artistes est forcément limité.

An die Graphischen Künstler schweizerischer Nationalität.

(Siehe *Schweizer Kunst* Nr. 1, 1938)

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, tagte im Sommer 1937 der erste Internationale Kongress der Graphischen Künste in Paris. Auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der dort anwesenden Vertreter der verschiedenen Länder soll nun die bisher von Fall zu Fall eingeleitete Organisation von Ausstellungen graphischer Werke einzelner Länder durch eine ständige Einrichtung stets verfügbarer Wanderausstellungen ersetzt werden.